3. Beilage zu Nr. 219 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonnabend den 18. September 1909.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Leipzig, 16. September.

Die heutige Sitzung begann mit einer Ueberraschung. Der **Vorsitzende Reichstagsabg. Singer** verlas eine Erklärung mehrerer Delegierter dahingehend, daß sie sich gestern bei der Abstimmung über die Resolution gegen den Liberalismus geirrt hätten. Sie hätten geglaubt, es würde über die nächste Resolution abgestimmt, und beantragten daher, die Abstimmung zu wiederholen. Die Resolution war von Berlin 1 ausgegangen und lautete:

„In Anbetracht, daß die bisherige Politik des Liberalismus nichts war als eine dauernde Kette des Verrats von Arbeiterinteressen; daß auch bei der Finanzreform die Liberalen das arbeitende Volk mit der Umsumme indirekter Steuern belasten wollten und jeder kraftvollen Opposition Hohnworte zuwarfen; daß bei den letzten Reichstagswahlen die Liberalen aller Schattierungen sich als ein fester Bestandteil der einen reaktionären Masse erwiesen und die jetzige agrarisch-klerikale Mehrheit geschaffen haben; daß schließlich die Wahlrechtsversammlung in Kiel, Rixdorf usw. von Liberalen inszeniert worden ist; angesichts alles dessen muß die Zumutung sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter, mit den Liberalen zusammenzugehn und gar die Kritik aus taktischen Gründen einzuschränken, wie eine blutige Verhöhnung der Partei anmuten. Die Arbeiterschaft hat Mittel und Wege genug, ihren Willen aus eigener Kraft durchzusetzen."

Der Antrag, die Abstimmung zu wiederholen, wurde mit übergroßer Mehrheit angenommen. In der erneuten Abstimmung wurde dann die Resolution gegen eine erhebliche Minorität abgelehnt.

Sodann wurde die Generaldebatte über das Organisationsstatut fortgesetzt und dieses selbst schließlich angenommen.

Es folgte die Beratung des Punktes **Maifeier**. Hierzu lag folgender Antrag des Parteivorstandes vor, der einer Vereinbarung mit der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands entspricht: „Zur Vorberatung der Maifeier ist an allen Orten, möglichst zu Beginn des Jahres, eine Kommission einzusetzen, für die zu gleichen Teilen das Gewerkschaftskartell und die Parteiorganisation ihre Vertretung bestimmen. Den Vorsitzenden wählt die Kommission selbst. Diese hat die Aufgabe, unter Berücksichtigung der beruflichen und örtlichen Verhältnisse und der Bestimmungen der gewerkschaftlichen Organisationen sowie der Beschlüsse des Parteitags für eine würdige Feier Sorge zu tragen. Die in Aussicht genommene Feier darf an keinem andern Tage als am 1. Mai stattfinden. Bei Aussperrungen infolge der Maifeier kann den davon betroffenen Arbeitern eine Unterstützung gewährt werden; darauf haben die politisch wie auch die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter Anspruch. Erheben die Gewerkschaften im Anschluß an die Aussperrungen Lohnforderungen, so haben sie die Unterstützung der Ausgesperrten allein zu übernehmen." — Ferner lag ein Antrag vor von Lippe-Detmold, „der internationale Kongreß möge beschließen, die Arbeitsruhe am 1. Mai fallen zu lassen."

In der Diskussion führte u. a. **Schred-Bielefeld** aus: Die Forderung der Arbeitsruhe am 1. Mai ist lediglich eine Frage der Taktik. Unsere Partei macht mit besonderem Rechte für sich geltend, daß sie ein Produkt der Entwicklung sei. Da dürfen wir uns auch nicht auf eine bestimmte Forderung für alle Zeiten festlegen. Die Festlegung der Forderung auf Arbeitsruhe ist deshalb nicht zweckmäßig. Leichtfertigerweise werden wir Gegner der Arbeitsruhe als Lefsertreter oder als Verleugner der Parteigrundsätze bezeichnet. Nichts ist verkehrter als das; diese Einwände verschieben die Diskussion vollständig. Gerade wir wünschen, daß der demonstrative Charakter der Maifeier einheitlich und groß hervortreten kann; deshalb wollen wir, da die Arbeitsruhe nun einmal am 1. Mai von den großen Massen nicht eingehalten werden kann, die Maifeier auf den Sonntag verlegen.

Reichstagsabg. **Zubeil**: Die wuchtigste Demonstration ist und bleibt die Arbeitsruhe am 1. Mai. Wir dürfen uns das Recht der Straße nicht nehmen lassen, können aber die Straße nicht am Abend erobern, sondern müssen am Tage auf sie gehn, wenn wir der bürgerlichen Gesellschaft zeigen wollen, was wir wollen. (Lebh. Beifall.) — **Lipinski** (Leipzig): Die Gewerkschaften wollen die Arbeitsruhe aus dem Aktionsprogramm streichen, weil sie ihre Taktik erschwert. Die Maifeier war gedacht als eine Demonstration für den Achtstundentag. Ist es etwa in der Zwischenzeit den Gewerkschaften gelungen, diesen zu verwirklichen? Der Vereinbarung zwischen der Generalkommission und dem Vorstande stehe ich skeptisch gegenüber. Sie ist mir höchstens eine platonische Liebeserklärung für die Arbeitsruhe. — **Stubbe** (Hamburg): Wir werden für die Ausgesperrten nicht die notwendigen Mittel bekommen. Wir sollten die Frage dem nächsten Internationalen Kongreß unterbreiten, zumal da wir Zeit haben; denn im nächsten Jahre fällt der 1. Mai auf einen Sonntag. — Reichstagsabg. **Bömelburg**: Es ist hier gesagt worden, daß man durch die Verbindung der Unterstützungsfrage und der Maifeierfrage der Maifeier das Grab gräbt. Wenn man sich aber vergegenwärtigt, daß mit der Maifeier oft Maßregelungen von längerer Dauer verbunden sind, dann muß man auch die Unterstützungsfrage besprechen. Nach meiner Meinung würde ein Familienvater mit einer großen Familie, der sich der Gefahr der Maßregelung aussetzt, ohne die Gewähr zu haben, unterstützt zu werden, seiner Familie gegenüber leichtsinnig handeln. (Sehr richtig!) Es ist nicht gleich, ob ein Arbeiter arbeitslos ist, weil keine Arbeitsgelegenheit vorhanden ist, oder ob es ist, weil er wegen Teilnahme an der Maifeier gemaßregelt wurde. (Sehr richtig!) In solchem Falle ist das Opfer des Einzelnen zu groß, das kann der Einzelne unmöglich bringen. (Lebh. Zustimmung.) Also die Unterstützungsfrage muß in den Vordergrund gestellt werden. Beide Teile, Partei und Gewerkschaft, müssen hier zusammenarbeiten.

Als letzter Redner begründete Dr. **Gottschalk** (Königsberg i. Pr.) folgenden Antrag seiner Organisation: „Der Beschluß des vorjährigen Parteitags in Nürnberg, die Beamten, Arbeiter und Mitglieder der Partei, welche am 1. Mai feiern und keinen Lohnausfall erleiden, sind verpflichtet, an die Partei- und Gewerkschaftskasse einen Tagesverdienst abzugeben", wird aufgehoben. Die in ihm bezeichneten Parteigenossen sind nur dann zu Extrabeiträgen zu verpflichten, wenn solche auch ebenso für die am 1. Mai arbeitenden Parteigenossen beschlossen werden sollten."

Hierauf trat die Mittagspause ein.

Nachmittags sprach sich der Parteitag mit erdrückender Mehrheit für die zwischen dem Parteivorstand und der Generalkommission über die Maifeier getroffene Vereinbarung aus. Dann gab Abgeordneter **Fischer**-Berlin in Uebereinstimmung mit der Mehrzahl der Berliner Delegierten eine scharfe Protesterklärung ab gegen die gegen ihn und die Revisionisten vom „Vorwärts" in einem „Stand" überschriebenen Artikel erhobenen Vorwürfe. Nach weiteren Erklärungen wurden die Verhandlungen auf morgen vormittag vertagt.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 16. September. (Ein Immediatgesuch an den Kaiser) hat ein offenbar nicht mehr ganz zurechnungsfähiger Schreiber aus Gleiwitz gerichtet. Er hat darin um die Erlaubnis, die Uniform eines Offiziers der Gardehusaren tragen zu dürfen. Vielleicht hat er sich sehr gewundert, als er vom Ministerium des Innern, dem das Immediatgesuch übergeben wurde, den Bescheid erhielt, daß es gesetzlich unzulässig sei, ihm das Tragen einer solchen Uniform zu erlauben.

* **Berlin**, 17. September. (Auch hier ein Postanweisungsschwindler.) Ein Postbilfsarbeiter hatte im innern Dienst Eingänge abzustempeln. Er eignete sich Postanweisungen an, die er zu Hause so fälschte, daß sie an seine eigene Person gerichtet waren. Eine Anweisung auf 200 Mk. war ihm zugestellt worden. Der richtige Adressat vermißte die Summe und fragte bei dem Absender an. Der Hilfsarbeiter wurde bald überführt und verhaftet. Man fand bei ihm noch eine andere Anweisung, die er gleichfalls fälschen wollte.

* **Berlin**, 16. September. (Die bedrohte Kuhschweizerfamilie.) An das Treiben russischer Banditen erinnert ein Vorgang, der sich in Glisdorf bei Fürstenwalde abspielte. Dort wurde der Kuhschweizer Gehricke abends von einer Anzahl bis an die Zähne bewaffneter Männer aus seiner Wohnung gescheucht und aufgefordert, mitsamt seiner Familie das Haus sofort zu verlassen. Gehricke verrammelte sich aber statt dessen schleunigst, worauf die Räuber mit Revolverschüssen antworteten und die Fenster mit Steinen bombardierten. Da alsbald in die Fenster hineingeschossen wurde, flüchtete Gehricke mit den Seinen auf ein anliegendes Grundstück, worauf die Banditen das Haus völlig verwüsteten. Einer der Räuber wurde von Gehricke durch einen Schuß verwundet.

* **Reetz** (Neumark), 16. September. (Ein Gardejäger in den Flammen umgekommen.) Bei Großfeuer auf einem Gehöft bei Reetz verbrannte ein Mann vom Garde-Jägerbataillon, der dort in Quartier lag.

* **Pößneck**, 16. September. (Der Bierkrieg) ist nach einer Dauer von über sechs Wochen beendet. Die meisten Wirte haben den Preis von 15 auf 13 Pfg. für ⅛ und von 12 auf 11 Pfg. für ⅛ Liter herabgesetzt.

* **Gera**, 16. September. (Eine elfjährige Mörderin.) Als vor acht Wochen die kleine 7 Jahre alte Tochter des Landgerichtsdieners Schneider nach wochenlangem Suchen tot aus der Elster gezogen wurde, da glaubte man, daß das Kind selbst hineingefallen wäre. Jetzt hat die elf Jahre alte Schülerin eingestanden, daß sie das Mädchen in die Elster gestoßen habe, weil sie von ihm geschimpft worden sei. Aus Furcht vor Strafe hat das Mädchen bisher geschwiegen. Gewissensbisse haben es jetzt zu einem Geständnis veranlaßt.

* **Eisen**, 17. September. (Angriff auf einen Radfahrer.) Der auf dem Heimwege mit seinem Rad begriffene Eisenbahnassistent Lindemann wurde von einer Frau angeschossen und in den Unterschenkel getroffen. Ein zweiter Schuß traf die auf der Brust hängende Fahrradlaterne. Man glaubt, daß man es mit einem verkleideten Mann zu tun hat.

* **Barmen**, 16. September. (Schwerer Unfall. — Aus Eifersucht den Gatten vergiftet.) Eine einstürzende Schulmauer begrub drei Kinder. Eins ist tot, zwei sind tödlich verletzt. — Die Frau eines Arbeiters hat ihren Ehemann aus Eifersucht vergiftet. Sie wurde verhaftet.

* **M.-Gladbach**, 17. September. (Falschmünzer.) In der Wohnung des mit Totschlag vorbestraften Hausierers Voigt wurde eine vollständige Falschmünzerwerkstatt entdeckt. Voigt wurde verhaftet.

* **Trier**, 16. September. (Aus Furcht vor Dieben ums Leben gekommen.) Zwei in Neunkirchen bezw. Trier ausgebrochene Sträflinge haben in der benachbarten Rheinpfalz eine Anzahl von Einbrüchen verübt. Auf dem Schweilerhof bei Homburg stellte deshalb ein 17jähriger junger Mann ein geladenes Gewehr neben sein Bett. Das Gewehr fiel dabei um, ging los und der Schuß tötete den jungen Mann auf der Stelle.

* **Düsseldorf**, 16. September. (Zum Bierkrieg.) Die Düsseldorfer Gastwirte beschlossen angesichts der von den Rheinisch-Westfälischen Brauereien vorgenommenen Bierpreiserhöhung die Gründung einer Genossenschaftsbrauerei.

* **Kassel**, 17. September. (Bergleute in Lebensgefahr.) In der Braunkohlengrube Sippershausen gerieten acht Bergleute durch Wassereinbruch in Lebensgefahr. Einer wurde getötet; drei wurden schwer verletzt, die anderen gerettet.

* **Marburg** (Hessen), 16. September. (Attentat auf einen Förster.) In Battenberg bei Marburg wurde gegen den Kgl. Förster Jagemann ein niederträchtiger Racheakt verübt, nachdem er im Kampf mit zwei Wilderern den einen erschossen hatte. Man hatte ihm nämlich in der Jagdhütte seines Reviers von oben durch den Schornstein eine Dynamitpatrone ins Ofenrohr gesteckt, in der sicheren Annahme, daß er beim ersten Feueranmachen samt der Jagdhütte in die Luft fliegen würde. Als der Förster in der Jagdhütte Feuer angezündet hatte, entfernte er sich zu seinem Glücke, um aus einer nahen Quelle Kaffeewasser zu holen. Er war kaum einige Schritte gegangen, als die Dynamitpatrone explodierte und die ganze Jagdhütte in die Luft flog.

* **Wallendorf** (Niederbayern), 16. September. (Durch ein Gerstenkorn gestorben.) In Wallendorf hat sich ein Bauer ein Gerstenkorn zwischen Zehen in die Haut gestoßen. Es entstand eine Zellengewebsentzündung mit schwerer Blutvergiftung, welcher der Unglückliche trotz ärztlicher Hilfe unter den ärgsten Qualen erlag. Er hinterläßt eine Witwe und 10 Kinder.

* **Wien**, 16. September. (Das Ende der Geliebten eines Königs.) Einem Berliner Mittagsblatt wird aus Wien das Ende der Königsgeliebten Rosa Benzoe mitgeteilt. Die Chansonettensängerin, die infolge ihrer Schönheit berühmt war, ist Jahre hindurch die Geliebte des Königs Alexander von Serbien gewesen, ja, hat sogar an dessen Seite den Konak bewohnt, bis sie durch die Draga verdrängt wurde. Rosa Benzoe hat Selbstmord verübt.

* **Gries** (bei Bozen), 16. September. (Große Schenkung an einen Kurort.) Am 1. Juli d. J. starb hier der langjährige Kurgast Herr Karl Ritter von Müller aus München. Außer seiner Villa „Girasole" vermachte Herr von Müller in einem Testamente, das er am 10. Januar 1907 in München verfaßte, dem Kurverein Bozen-Gries noch über eine halbe Million Mark. Von diesen ist jedoch nur ein Betrag von 6000 Mark zur sofortigen Auszahlung bestimmt, während alle übrigen Vermächtnisse mit Nutznießungs- bezw. Rentenbezugsrechten belastet sind.

* **Rom**, 13. September. (Eine Gelähmte) aus Formigine bei Modena hatte sich von einem 68jährigen Bekannten auf einem kleinen Karren auf dem 400 Klm. weiten Weg siebzehn Tage lang nach Rom schieben lassen, um den Papst zu sehen. Im Vatikan beförderte man sie und den Karren durch den Lift ins Empfangszimmer. Pius gab der Lahmen und ihrem Führer je eine Silbermedaille und ließ beide auf seine Kosten in der Eisenbahn zurückreisen.

* **Venedig**, 15. September. (Ein kostbarer Schmuck ins Meer geworfen.) Der reiche Privatier Pionak und seine Gattin aus Berlin wohnten seit kurzem im Hotel Excelsior am Lido. Während einer kurzen Abwesenheit benutzte ihr Diener die Gelegenheit, ein Schmuckkästchen, das Frau Pionak unversperrt gelassen hatte, an sich zu nehmen. Er zerbrach die Schmuckkästchen und warf sie ins Meer. Der Diener, der geständig ist, wurde verhaftet. Der Schaden beträgt 50 000 Mark.

* **Neapel**, 16. September. (Die vulkanische Tätigkeit des Vesuvs) erwacht nach dreijähriger Ruhe wieder. Kolossale Gas- und Dampfwolken werden aus dem Zentralkrater ausgestoßen, in dessen Nähe Führer heftiges unterirdisches Rollen feststellten.

* **Reggio di Calabria**, 17. September. (Unglück durch Explosion von Feuerwerkskörpern.) In Riace ist in einer Werkstätte, in der heimlicherweise Feuerwerkskörper hergestellt wurden, eine Bombe explodiert. Drei Häuser sind eingestürzt. 12 Personen wurden getötet und 2 verletzt.

* **London**, 14. September. (Ein kostbarer Zahnstocher.) Bei einer Auktion von Kuriositäten in London ist jüngst der bemerkenswert hohe Preis von 580 Pfund, also genau 11 600 Mark für einen Zahnstocher bezahlt worden, das heißt, das kleine Instrument ist gegen 1000 Mal mit Gold aufgewogen worden. Der hohe Preis findet seine Erklärung in den Alter des seltenen Stückes, denn es steht urkundlich fest, daß sich der Zahnstocher im Besitze Karls I. von England befunden hat; ferner weiß man, daß der König ihn am 30. Januar 1649 dem Hauptmann Tennison geschenkt hat, der während seiner Gefangenschaft im Tower Londons zu seinen Wächtern gehörte.

* **Newyork**, 16. September. (Das Testament des verstorbenen Eisenbahnkönigs Harriman) enthält 94 Worte und verfügt über ein Vermögen von 920 Millionen Mark zugunsten seiner Witwe Mary Harriman, die gleichzeitig zur Vollstreckerin seines letzten Willens bestimmt ist.

* **Newyork**, 9. September. (Schreibmaschinenautomaten.) In Amerika sieht man jetzt, wie berichtet wird, in den großen Hotels, Restaurants, Cafés und auch in den Foyers großer Vergnügungslokale Schreibmaschinenautomaten stehen. Gegen Einwurf eines Quarters (etwa einer Mark) kann man sie eine halbe Stunde lang benutzen. Sie haben den großen Vorzug, daß sie auf fahrbaren Pulten stehen, so daß man zum Schreiben einen ungestörten Ort aufsuchen kann. Im Hotel kann man sie sogar in sein Zimmer fahren.

* **St. Louis**, 16. September. (Schweres Eisenbahnunglück.) Ein von Chattenoga nach St. Louis fahrender Personenzug stieß bei der Station Peagram mit einem Güterzug zusammen. Die Wagentrümmer fingen Feuer. 8 Personen kamen um, eine große Anzahl weiterer erlitt mehr oder weniger schwere Verletzungen.

* **Kapstadt**, 16. September. (Schiffbrüchiger Dampfer.) Der Dampfer „King Umblali", von London nach Port Natal, hat in der Nähe von Capepoint Schiffbruch erlitten. Von den Schiffsbooten, die nach der Katastrophe ausgesetzt wurden, ist eins gekentert, die Insassen eines anderen sind von dem Dampfer Galeta der Union-Castle-Linie hierher gebracht worden. Das Schicksal weiterer vier Boote ist noch unbekannt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erschienenden Nachrichten übernimmt die Redaktion vom Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Für Menschen- und Tierfreunde.

Der Ruf nach einer Vorschrift über das Tragen von Maulkörben für größere Hunde wirde sicher, wenn er Erfolg hätte, gerade das Gegenteil herbeiführen. Abgesehen davon, daß einige kleinere Hunderassen (Spitze) bissiger sind, als manche größere, z. B. die Barsois, gibt es bissige Hunde auch in allen anderen Rassen, die dann von der gewünschten Vorschrift nicht getroffen würden und sie dadurch erfolglos machten. Ein großer Hund wird im übrigen auch kaum durch den Maulkorb irgendwie behindert sein, z. B. einem kleinen Kinde Schaden zuzufügen. Wenn nun allseitig anerkannt wird, daß durch das Tragen von Maulkörben die Hunde überhaupt erst bissig oder noch bissiger werden, so ist die kürzliche Polizei-Verordnung, durch welche der Maulkorbzwang aufgehoben wurde, von allen Menschen- und Tierfreunden nur mit Freude zu begrüßen. Haben wir erst einmal eine Hundegeneration, die durch den Maulkorb nicht verdorben ist, dann wird das Beißen schon aufhören; sollte doch einmal eine Ausnahme vorkommen, so bestätigt sie eben nur die Regel, und in diesem Falle hat ja unsere Polizei-Verwaltung auch die Bestimmung vorgesehen, daß man die Besitzer solcher Hunde zwingen kann, wieder Maulkörbe anzuschaffen. Wenn irgend ein Schaden verursacht wird, haftet ja immer der Hundebesitzer, der an Hand der Steuermarke immer zu ermitteln ist. Es gibt im übrigen auch unter Pferden, Katzen usw. Ausnahmetiere, die den Menschen schädlich werden können, auch Menschen selbst, die gedankenlos mit dem Spazierstocke schleudern oder auf irgend eine andere Weise ihre Mitmenschen belästigen; aber sie alle laufen ohne Beißkorb und sogar noch unversteuert herum.

Ein wahrer Menschen- und Tierfreund.

Verhängnisvolle Nachgiebigkeit.

Triumphierend verkündet das „Volksblatt" in seiner Dienstag-Nummer den Sieg der hiesigen Sozialdemokratie im Bierkriege. Daß die Halleschen Brauereien sich mit einer Erhöhung von 2,50 Mark pro Hektoliter begnügen wollen, ist ein Erfolg, der auch auf bürgerlicher Seite begrüßt werden wird, und wenn das durch den Kampf der organisierten Sozialdemokraten erreicht worden ist, so soll es rückhaltlos anerkannt werden. Aber sehr bedenklich ist es, daß die Brauereien auch in der Saalfrage nachgegeben haben, die von der Sozialdemokratie im Hinblick auf die uns bevorstehende Reichstagserstzawahl sehr geschickt in den Kampf gegen die Bierpreiserhöhung eingezogen worden war. Die Vertreter der Brauereien haben sich schriftlich verpflichtet, fünf Säle in Halle für sozialdemokratische Versammlungen herzugeben, und haben ferner versprochen, „mit Nachdruck und fortzeitzt dahin zu wirken", daß in einer ganzen Reihe von Orten des Saalkreises, in denen der Sozialdemokratie bisher keine Säle zur Verfügung standen, ihr solche künftig überlassen werden. Das bedeutet einen vollständigen Sieg der Sozialdemokratie, und man wird es im roten Lager den beteiligten Brauereien sicherlich als Verdienst anrechnen, daß sie damit (natürlich, ohne es zu wollen) einen entscheidenden Schritt zur Förderung der sozialdemokratischen Agitation in Halle und dem Saalkreise getan haben. Die sozialdemokratische Partei freut sich mit Recht dieser Errungenschaft und wird sie im bevorstehenden Wahlkampfe weidlich ausnutzen, denn in dieser Zeit braucht sie außer dem „Volkspark" noch andere Säle. Nach der Wahl aber wird sie sich ohne Dank auf ihren „Volkspark" zurückziehen, an dessen finanzieller Sicherstellung ihr ja in erster Linie gelegen sein muß, und der für normale Friedenszeiten auch vollkommen ausreicht; die fünf ihr von den Halleschen Brauereien bewilligten Lokale mögen dann sehen, wo sie bleiben, und ob die bürgerlichen Kreise sich wieder zu ihnen zurückfinden. Im Saalkreise allerdings, wo die Sozialdemokratie bisher nur wenig Lokale hatte, wird sie die errungenen festhalten, und das politische Leben der ländlichen Ortschaften wird dadurch auf die Dauer eine ungeahnte „Belebung" erfahren, — in einem Sinne freilich, den die jetzt unters kaudinische Joch gegangenen Brauereivertreter sicherlich nicht beabsichtigt haben.

Bates.

Zu früh geboren.

Das Los vorzeitig auf die Welt gekommener Kinder ist gewöhnlich kein leichtes. Es kann ihnen aber durch den Gebrauch von Scotts Emulsion, dieses allgemein bekannten Kräftigungsmittels, sehr wohl aufgeholfen werden. Oft haben solche Kinder dann dank Scotts Emulsion solche Fortschritte gemacht, daß sie ihre Altersgenossen nicht nur ein-, sondern sogar überholten an Größe und Körperkraft.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gesundheitsbeile. Feinster Medizinal-Schweizer 150,0, reiner Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Dragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 189,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Pfirsich-Mandeln- und Bittermandel-Oel in 2 Tropfen.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm

Dr. Hommel's Haematogen.

WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Verehrte Frau! Ewig dankbar...

ist Ihnen Ihr Kind, wenn Sie es bei schlechter Verdauung nicht mit schlecht schmeckender Arznei quälen. Saxin-Konfekt ist das wohlschmeckendste Abführmittel in Konfektionsform. 1 Dose 20 Stück 1 Mk. In haben in den Apotheken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090918044/fragment/page=0001

Aus der Umgebung.

r **Holleben**, 16. September. (Obstschaden.) Durch die erheblichen Niederschläge der letzten Tage ist den Obstbäumen ein nicht unbedeutender Schaden entstanden. Denn die noch nicht völlig reifen Pflaumen sind durchweg geplatzt und werden binnen kurzer Zeit in Fäulnis übergehen, wenn sie nicht bald in Mus eingekocht werden.

r **Holleben**, 15. September. (Einbrecher.) Ende voriger Woche ist unserem Orte von Einbrechern ein Besuch abgestattet worden. So haben sie im Speisegewölbe der hiesigen Handelsmühle Fensterscheiben eingedrückt und sind eingestiegen. Von den vorhandenen Vorräten haben sie sich mit Butter und Eiern bedingt, während wertvollere Sachen unberührt gelassen sind. Auch im Gasthofe wurde ein Einbruchsversuch gemacht, dort mußten die Spitzbuben aber mit leeren Händen abziehen, da ihre Anwesenheit im Hause bemerkt worden war. Von den Dieben fehlt jede Spur.

* **Merseburg**, 16. September. (Bürgermeister Rohde) ist von der Gemeindevertretung der Stadt Deutsch-Wilmersdorf bei Berlin zum Nachfolger dieser Stadt gewählt worden. Wie verlautet beabsichtigt Herr Rhode die auf ihn gefallene Wahl anzunehmen, so daß Merseburg sich in nächster Zeit vor die Möglichkeit der Neuwahl eines Stadtoberhauptes gestellt sieht.

* **Weißenfels**, 16. September. (Selbstmord.) Der seit einigen Tagen vermißte Gutsbesitzer Mahler von hier ist gestern aus dem hiesigen Schachtteiche als Leiche heraus gezogen worden. Anscheinend liegt Selbstmord vor, wozu ihn die zerrütteten Vermögensverhältnisse getrieben haben sollen.

* **Weißenfels**, 16. September. (Anerkennung für den scheidenden Oberbürgermeister Wadehn.) In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde eine Sammlung des Oberbürgermeisters Wadehn im Betrage von etwas über 500 Mark für das hier zu errichtende Waisenhaus, für das bis jetzt durch etatsmäßige städtische Beiträge 70 000 Mark angesammelt worden sind, übernommen. Der Fonds soll zur Ausführung der Waisen dienen und den Namen Oberbürgermeister Wadehn-Stiftung führen. Im Anschluß an die Uebernahme der Stiftung sprach Stadtverordneten-Vorsteher Kunze jein Bedauern darüber aus, daß Herr Oberbürgermeister Wadehn in der Sitzung nicht zugegen sei. Er habe das Bedürfnis, ihm dafür zu danken, daß er die Stadt es nicht habe entgelten lassen, daß man ihn nicht wiedergewählt habe, und daß er in so vorneamer Art und Weise die Geschäfte der Stadt bis zum Schlusse geführt habe.

* **Sangerhausen**, 16. September. (Eisenbahnbau Straßberg-Hain-Sangerhausen.) Gestern traf hier vom Landeshauptmann der Provinz Sachsen zu Merseburg die Mitteilung ein, daß unter Mitwirkung des Landesrats Hennicke-Merseburg und des neu angestellten Regierungsbaumeisters am Montag, den 27. September, die Begehung der Bahnstrecke Straßberg-Hain-Breitenbach-Heinrode-Gr.-Leinungen-Lengefeld und Sangerhausen stattfindet. Die an der Begehung teilnehmenden Herren werden sich am Sonntag mittag nach Stolberg begeben, um am Montag früh in Straßberg ihre Aufgabe zu beginnen.

* **Köthen**, 16. September. (Unterschlagung.) In Aken verschwand am Dienstag der dortige Verwalter der Nebenstelle der Kreissparkasse Calbe a. S., namens Tag. Da jofort „Besürchtungen" laut wurden, nahmen die benachrichtigten Beamten der Kasse eine Revision vor, wobei sich ein Fehlbetrag von über 15 000 Mk. ergab. Da die Spuren des Flüchtigen nach hier wiesen, wurde alsbald die hiesige Polizei benachrichtigt, der es gelang, den Defraudeur gestern abend festzunehmen. Von der vorenthaltenen Summe hatte er nur noch 9 Mk. 20 Pfg. im Besitz.

* **Neugattersleben**, 16. September. (Mutige Tat.) Das 2½ Jahre alte Kind eines Kutschers des Grafen von Alvensleben fiel beim Spielen in der Nähe der Conradschen Mühle ins Wasser. Ein hinzukommender Handwerksbursche versuchte es zu retten, geriet aber, da er des Schwimmens nicht kundig war, in den Mühlstrudel und somit selbst in die größte Lebensgefahr. Dies bemerkte der junge Graf von Alvensleben; kurz entschlossen sprang er nach und brachte sowohl den Handwerksburschen, wie das Kind, das leider bereits erstickt war, an Land. Der erschöpfte Handwerksbursche fand einstweilen Aufnahme in der Fürstergerichtsamtsstelle des Grafen von Alvensleben.

* **Mühlhausen** i. Th., 16. September. (Beschüttet.) Der Arbeiter Zeglinski wurde in der Malzfabrik Bergener von einer einstürzenden Malzwand verschüttet. Trotz sofortiger Hilfe war Z. erstickt, bevor er freigelegt war.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 3—5 Uhr

in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16**, Eingang Dachrigstraße oder Bölbergasse, Hof, Aufgang B eine Treppe.

Wasserstände: Am 16. September. Weißenfels Unterpegel + 0,14, Halle unterhalb + 1,80, Trotha, 17. September + 1,72, Bernburg + 0,88, Calbe Unterpegel + 0,56, Oberpegel + 1,50, Dresden — 1,67, Magdeburg + 0,63.

Handel und Verkehr.

* **Aktien-Malzfabrik Eisleben.** Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 7 (i. V. 8½) Prozent vor.

* **Dresdener Papierfabrik, A.-G.** Der Aufsichtsrat bringt vier (i. V. fünf) Prozent Dividende in Vorschlag.

* **Holzstoff- und Halzpappenfabrik Limmrit-Steina.** Für das am 30. Juni abgelaufene Betriebsjahr wird einschließlich 12 388 (i. V. 11 872) Mark Vortrag ein Gesamtgewinn von 202 075 (201 838) Mark ausgewiesen, wobei das Fabrikationskonto 169 099 (172 833) Mark erbracht. Als Abschreibungen werden 62 157 (67 732) Mark gefordert. Der verbleibende Reingewinn von 91 540 (94 390) Mark soll wie folgt verwendet werden: 10 000 (10 000) Mk. Ueberweisung an die Reihaus- und Reparaturreserve, 5186 (5438) Mark Gewinnanteil des Aufsichtsrats, 12 (12) Prozent Dividende gleich 61 920 Mark und Vortrag 10 101 Mark.

* **Sächsische Waggonfabrik in Werdau, A.-G.** Bei einem Umsatz von rund 3½ Millionen Mark wurde in 1908-09 abzüglich 123 020 (i. V. 116 617) Mark Abschreibungen ein Reingewinn von 398 903 (336 596) Mark erzielt. Die Verwaltung beantragt, den Reserven 54 013 (i. V. 50 486) Mark zuzuweisen, wiederum 15 Proz. Dividende mit 225 000 Mark an die Aktionäre zu verteilen, dem Wohlfahrtsfonds 60 000 Mark zuzuweisen und auf neue Rechnung 59 890 (47 110) Mark vorzutragen. Für das gegenwärtige Geschäftsjahr liegen größere Bestellungen, insbesondere von den sächsischen Staatseisenbahnen, vor.

* **Jute-Spinnerei und -Weberei in Hamburg-Harburg.** Ein schließlich 6771 (2569) Mark Vortrag wurde nach Ueberweisung von 150 00 0(140 000) Mark an den Erneuerungsbestand und von 20 000 (100 000) Mark an die Unterstützungskassen, sowie nach Verteilung von 35 000 Mark (wie im Vorjahre) an Gewinnanteilen und Belohnungen ein Reingewinn von 329 338 (331 890) Mark erzielt, woraus wieder 10 Prozent Dividende gleich 500 000 Mark verteilt, 24 398 (25 119) Mark dem Aufsichtsrat überwiesen und 5090 Mark vorgetragen werden. Für den in das neue Geschäftsjahr herübergenommenen Auftragsbestand ist die Gesellschaft mit Rohjute zu entsprechenden Preisen versorgt.

Berliner Produktenbörse vom 16. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, loko inländ. 212,00—215,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. **Roggen**, loko inländ. 171,00—173,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. **Hafer**, märk., mecklenb., pomm., preuß., poj. u. schles. rein. 173,00 bis 182,00 Mk., mittel 165,00—172,00 Mk., gering 161,00—164,00 Mk., russischer u. Donau mittel 161,00—167,00 Mk., gering 154,00 bis 160,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerik. mixed 173,00—175,00 Mk., runder 153,00—158,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 157,00—160,00 Mk., gute 161,00—175,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 176,00—190,00 Mk., Taubenerbsen 193,00—205,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,75—31,50 Mk.

Roggenmehl 0 nu 1 21,50—23,40 Mk.

Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.

Roggenkleie 12,00—12,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. September 214,25 Mk., Oktober 213,75 Mk., Dezember 213,50 Mk., Mai 216,25 Mk.

Roggen. Tendenz: Unregelmäßig. September 176,25 Mk., Oktober 175,00 Mk., Dezember 174,50 Mk., Mai 179,00 Mk.

Hafer. Tendenz: Still. September 159,25 Mk., Oktober 159,75 Mk., Dezember 158,00 Mk., Mai 162,00 Mk.

Mais. Tendenz: Still. September 151,50 Mk., Oktober 152,50 Mk., Dezember 155,00 Mk.

Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 53,80 Mk., Dezember 53,40 Mk., Mai 53,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag 16. Sept., abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 33¼ Gd., per Dezember 32 Gd., per März 31¼ Gd., per Mai 31 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag 16. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig, stetig. Brotraffinade I ohne Faß 21,25. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transit frei an Bord Hamburg per September 11,75 Gd., 11,85 Br., per Oktober 10,80 Gd., 10,87½ Br., per Oktober-Dezember 10,80 Gd., 10,85 Br., per Januar-März 10,95 Gd., 10,97½ Br., per Mai 11,10 Gd., 11,12½ Br. Ruhig.

Hamburg, Donnerstag 16. Sept., abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per September 11,72½, per Oktober 10,90, per Dezember 10,87½, per März 11,05, per Mai 11,15, per August 11,30. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 16. September. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 16. September. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., September 22 Br., Oktober 22¼ Br., Novbr.-Dezember 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann Otto Ballasjus in Szallgirren (Darkehmen, 11/9, 20/10, 11/10, 30/10).

Kontinental-Nickelbergwerke, G. m. b. H., in Dresden (14/9, 4/10, 12/10, 12/10).

Restaurateurs-Witwe Pauline O. Opitz geb. Gneuß (Nachlaß) in Dresden (15/9, 6/10. 15/10, 15/10).

Kommanditges. Berger & Co. in Frankfurt a. M. (13/9, 12/10, 1/10, 22/10).

Kaufmann A. Pleines in Höchst a. M. (10/9, 20/10, 2/11, 2/11).

Fahrrad- und Nähmaschinenhändler Heinrich Schäfer in Königswinter (14/9, 1/10, 11/10, 11/10).

Kaufmann S. Wallbruch, Inh. der Fa. Bernhard Prager Nachf., in Kreuzburg (13/9, 16/10, 11/10, 2/11).

L. Joh. vereinet. Schirmreisler, früher Inh. eines Strumpf- und Wollwarengeschäfts, in L.-Connewitz (Leipzig, 15/9, 6/10, 16/10, 16/10).

Mechaniker Otto Greiner in Lausch (Steinach, S.-M., 13/9, 18/10, 9/10, 6/11).

Kaufmann Sigm. Müller (Nachlaß) in Bildstock (Sulzbach, Saar, 9/9, 20/10, 4/10, 9/11).

Handelsges. Steinheim & Jahreiß in Würzburg (14/9, 16/10, 6/10, 3/11).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 16. September. (Kaiserliche Marine.) Panther ist am 15. September von Lome (Togo) nach Forcados (Süd-Nigeria) in See gegangen. Flußbot. Tsingtau ist am 1. September in Samam am Westfluß eingetroffen und geht am 16. September von dort nach Macao in See. Gneisenau, Lübeck und Stettin sind am 15. September in Wilhelmshaven eingetroffen, Drache von Kiel in See gegangen. Die Küstenpanzer Regir, Frithjof, Siegfried, Hildebrand, Beowulf, Heimdall, Hagen und Odin sind am 15. September in Danzig außer Dienst gestellt. Die II. Minenschiffdivision ist am 15. September in Cuxhaven außer Dienst gestellt.

* **Hamburg**, 16. September. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Kamerun, ausgehend, 14. Sept. in Duala. President Lincoln 15. Sept. in Newport. Björkjöf, nach Montreal, 15. Sept. in Quebec. Sieglinde, ausgehend, 15. Sept. in Paranagua. Frankenwald 15. Sept. in Havana. Scotia 15. Sept. in Havana. Jitria, v. Ostasien, 16. Sept. auf der Elbe. Fürst Bismarck, n. Havana und Mexiko, 16. Sept. in Havre Reede. — Abgegangen: Pennsylvania 15. Sept. v. Newport direkt nach Hamburg. Kronprinzessin Cecilie, heimkehrend, 15. Sept. v. Vera Cruz. Senegambia, n. Antwerpen, 15. Sept. v. Cuxhaven. Moltke, v. Newport n. Genua, 15. Sept. v. Ponta Delgada. Navarra, n. dem La Plata, 16. Sept. v. Cuxhaven. Amerika, n. Newport, 16. Sept. v. Cuxhaven. — Passiert: Segovia, v. Ostasien, 15. Sept. Gibraltar. Rhaetia, v. Mittelbrasilien, 16. Sept. Dover. Bethania, n. Boston u. Baltimore, 16. Sept. Dover. König Friedrich August, von dem La Plata, 16. Sept. St. Vincent. Etruria, v. Santos, 16. Sept. St. Vincent.

* **Bremen**, 16. September. (Norddeutscher Lloyd.) Aachen Mittwoch v. Antwerpen abgeg. Prinzeß Alice Mittwoch v. Southampton abgeg. Westfalen Mittwoch v. Fremantle abgeg. Seydlitz v. Noon Mittwoch v. Fremantle abgeg. Lützow Mittwoch v. Penang abgeg. Rhein Mittwoch in Mitrovice angek. Dreffling Donnerstag in Hongkong angek. Kaiser Wilhelm II. Mittwoch v. Cherbourg abgeg. Halle Mittwoch St. Vincent passiert. Giessen Mittwoch in Vigo angek. Mainz Mittwoch v. Santos abgeg. Lothringen Donnerstag v. Bremerhaven abgeg. Prinz Ludwig Donnerstag v. Southampton abgeg. Borkum Donnerstag in Brisbane angek. George Washington Donnerstag v. Plymouth abgeg. Stuttgart Donnerstag im Piräus angek. Bayern Donnerstag v. Konstantinopel abgegangen.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 16. September 1909.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	—	16,45	—	—	—
Gardelegen	—	—	—	—	—
Halberstadt	20,50	—	—	—	—
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	21,40	17,50	18	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Saalkreis	20,80—21,10	16,80—17,20	17,00—18,50	15,80—16,10	22—23
Halle, Stadt	20,80—21,20	17,00—17,70	18,00—19,50	15,60—16,00	22—24
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf. Gebirgskreis	18,40—20,60	16,00—16,80	17,50—18,40	14,40—16,00	26—28
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	20,80—22,00	17,00—17,60	18—20	16—20	26—31
Weißenfels	—	—	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Jangenfalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Berliner Börse, 16. September 1909.

Berlin. Bankdiskont 3½% Lombardzinsfuß 4½% Privatdiskont 3¼%

Obligationen mit * sind hypotheken. sichergestellt. Nachdr. verb

Ultim. Fds u. Staats-Pap.			Charlott. Dtz. 17	4	101.75G
Dt. Reichs-Schatz	4	100.75G	Charlott. 95/06	3½	93.00B
do. 1. 4. 12	4	101.20G	Cöln. St.-A. v. 98	3½	94.80G
do. 1. 7. 12	4	100.90G	Dessauer Landesb.	3½	—
Pr. Schatz 1912	4	101.90G	Essen. St.-A. v. 98	3½	—
Dt. Reichs-Anl.	4	102.80G	Hall. St.-Anl.	4	100.80G
do. do.	3½	94.80G	do. 85/92	3½	—
do. do.	3	85.10G	Hann. St.-A. 95	3½	—
do. Schutzgeb.	4	101.50G	Kiel. Stadt. 98/10	4	100.40G
Preuß. consol.	4	94.80G	do. 04/14	4	100.40G
do. do.	3	85.00G	do. 07/17	4	100.40G
do. do.	4	102.80G	do. 89/98	3½	—
do. Staffel 1	4	102.40G	do. 01.02.04	3½	92.50G
Bad. St.-Anl. 01	4	101.10G	Magdeb. 91 u. 03	4	—
do. do. 1902	3½	94.25B	do. 06 u. 11	4	—
Bayer. St.-Anl.	4	102.00G	do. 75.91.02	3½	95.60G
do. do.	3½	92.90G	Mindener St.-A.	4	—
do. Eisb.-Anl.	3	—	Naumburg. 97	3½	92.25G
Brem. Anl. 1899	3½	93.30G	Posner St.-Anl.	3½	—
do. 06 u. 15	3½	93.30G	Saarbrücker St.	3½	—
do. 96.	3	82.10B	Stettiner St.-A.	3½	92.50G
Oess. Landeslos.	3½	95.00G	Wiesbad. 1901	3½	93.60G
do. XXII. u. 17	3½	95.60G	(Berl. Pfdb.)	5	118.50G
do. XXIII. u. 14	4	101.50G	do. neue	4	107.10G
Hmb. am. 93.99	3½	—	do. neue	4	101.00B
do. do. 1902	3	—	do. do.	3½	93.00B
do. 96 u. 04	3	91.90G	do. do.	3	84.20G
do. do. 09	4	102.00G	Ges. Lödch.	4	—
Oldb. St.-Rr. 09	3½	93.00B	do. do.	3½	93.50B
Braunschw. Pr.-A.	2	—	do. do.	3½	94.25G
Hamb. Pr.-Anl.	3	—	Kur u. Neumk.	3½	98.00G
Gotha. Pr.-Obl.	4	100.40G	do. do.	3½	92.30G
do. 1898	3½	92.10B	Oldenburg.	4	102.90G
Meinin. Pr.-Anl.	4	101.00G	do. do.	3½	92.30G
Oest. Pr.-Anl.	3½	93.50B	Pommern	4	102.90G
Oldb. St.-Pr.	3½	93.00B	do. neue	3½	93.40G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do. neue	3	83.50G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	Posen	4	102.90G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do. neue	3½	93.30G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	Schlesien	4	—
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do.	3½	93.50G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do.	3	86.40G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	Schles. alt	3½	95.60G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do. L. A.	4	100.90B
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do. L. B.	4	102.90B
Oldb. St.-Pr.	3½	—	Schlesw.-H.	3½	92.00G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	Westfalen	4	100.80B
Oldb. St.-Pr.	3½	—	West. Pfdb.	4	100.70B
Oldb. St.-Pr.	3½	—	West. ritt.	3½	93.25B
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do. neue	3½	94.30G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do. neue	3½	90.20G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do. neue	3½	93.00G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	Hannover	4	—
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do.	3½	93.10G
Oldb. St.-Pr.	3½	—	Hess.-Nass.	4	—
Oldb. St.-Pr.	3½	—	do.	3½	—
Charlott. 89/99	4	100.90B	Sachsen	4	101.30B

Kurz u. Neumk.	3½	93.10G
Pomm.	4	101.40G
do.	3½	92.90G
Posensch.	4	—
do.	3½	—
Preuss.	4	101.20B
do.	3½	92.90G
Rh.-Westf.	4	101.30G
do.	3½	93.10G
Sächsisch	4	101.30G
Schles.	4	101.30G
do.	3½	93.40G
Schl. Holst.	4	101.20B
do.	3½	93.00B
Bad. Prin. A. 67	4	160.90B
Braunschw. 20 Tl.	frei	216.00B
Cöln-Mind. P. A.	3½	136.00B
Hamb. 50 Tl. L.	3	—
Nordh. Wern. I. A.	3½	162.25B
Oesterr. Staats	4	162.00G
Oldenb. (fl. L.)	4	125.25B
Warnem.-Wiek	0	121.25B
Mitteldeutsch	3	—
Meiningen	4	133.10B
Zwenigl. Fürstlos	14	—
Eisenbahn-Priar.-Obligat.		
Ostpr. Südbahn	3	77.75G
Elbe Westb. G. stff	4	99.50G
do. 1890	4	99.20G
Galiz. Carl-Ludw.	4	—
Kaschk. Oder. Gld	4	—
do. Silb. 89	4	94.70G
Oest. Nordwest	4	101.50G
Oest. Erginzungsn	3	82.40B
Oest. Staats Gold	4	—
do. Silber	4	—
Südost. (Lombs.)	2.6	60.20G
do. Obl. Gold	3	102.25G
Ungarn. Gold	4	97.60B
Ungarn. Gold	4	—
do. 1860 Lose	4	165.25B
Port. Ost. ant. III	3	68.90G
Port. Ost. Spec. Frs.		12.70G
Rumän. 1903	5	101.25B
do. 1890	4	94.50B
do. 1893	4	90.25G
Russ. Anl. 1902	4	89.30G
do. do. 1903	4	89.30G
do. Goldrente	5	89.30B
do. Staatsrat	4	67.20G
do. Gen.-C.	5	—
San Paulo G. A.	4	88.10G
Serbien Gold	4	—
Serb. amort. 93	4	80.70B
Serb. Pr. 1906	4	90.20G
Serb. Tabak-A.	4	87.50G
Tabak-Rente	4	87.50G
Tabak-Pr.	4	87.50G
Tabak-Pr.	4	87.50G
Tabak-Pr.

Ewig jung

bleibt ein Gesicht mit **weißem, rosigem Teint**, zarter, sammetweicher Haut, sowie **ohne** Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, daher gebrauche man die **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul**

à St. 50 Pf. in Halle bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104
Herm. Arndt, Gr. Steinstr. 33
Oscar Ballin sen., Leipzigerstr. 91
Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 63
Baumann & Heckeroth, Gr. Steinstr. 34
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48
Wilh. Durow, Drechauplatz. 2
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1
T. A. Hildebert Fritze, Südstr. 52
Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 51
Wilh. Höschel, Reilstr. 111
Max Holländer, Alter Markt 4
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31
Wilh. Kathe, Gr. Märkerstr. 6/7
Karl Krütgen, Königstr. 24
Otto Kramer, gegenüb. d. Glauch. Kirche
Fritz Müller, Talamtstr. 8
G. Osswald Nchf., Geiststr. 34
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6
Alfr. Reubke, Mansfelderstr. 66
E. Richter, Leipzigerstr. 66
Carl Saatz, Rannischestr. 6
Leonh. Schneider, Geiststr. 6
Schwanen-Drog., Ecke Post- u. Leipzigstr.
M. Waltzgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30
Willy Weise, Lindenstr. 55
Kronen-Apotheke, am Steinweg
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1,
in **Giebichenstein: Felix Sioli.**

Zu vermieten

Möbeltransporte

unter Garantie sachgemäßer Ausführung nehmen noch an

Rich. Müller & Co.,

Mansfelderstr. 26. — Tel. 2920.

4 Zim., 2 Kam., Küche u. Zub. f. 550 M. z. 1. Oct. Näh. **Merseburgerstr. 16**, II. r.

Hochherrschaftl. Wohnungen, 6 Zim., Bad, Balk. u. reichl. Zub., in bester Lage der Stadt, per 1/10. z. vm. Näh. **E. Hoppe**, Rud.-Hamm.-Str. 31.

Steinweg 1 ganze III. Etage, vollst. renoviert, Gas, Bad etc., 1 Kan. od. früher zu verm. Nr. 700 M. Näh. im **Ihrengeschäft.**

Wohnung, 80 Tlr., 1/10. z. vm. Weinenstr. 13 g.

Kohlschütterstraße 1
herrsch. Wohnung, von 5 u. 6 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, 2 Balkons u. reichl. Zub. zum 1/10. zu verm. Näh. daselbst.

Cansteinstrasse 12
halbe 1. Etage 1. Oktbr. **zu vermieten.** Näh. bei part. r.

Friedrichstr. 41 pt., Wohn., best. a. 8 Zim. v. 1/10. a. v. 750 M. I. Quart. Mietsnachl.

Neub. Advokatenweg 14 15

mit großem Hintergarten, moderne 3- u. 4-Zim.-Wohn. m. all. neuzeitl. Einrichtungen, Bad, Innenkl., Gartenbalkon 1. 10. 09 billig vermietbar.

Schillerstr. 56 Hochpart., 1050 M., sofort od. 1/10. zu vermieten.

3 Zi., 1 Kammer, 1 Küche u. Zubehör 1/10. **zu verm.** Herrenstraße 19. Zu erfragen Frau Simon, III.

Wohnung, 3 Stub., Kam., Küche, Speisekam., Bad und reichlich. Zubehör sofort oder später **Brandorferstraße 6b, II,** zu vermieten.

Umzugshalber eine Wohnung, 2 Ct, 3 R. u. Küche zum 1/10. 09 zu verm. **Delitzscherstr. 75.**

Reilstr. 28 gr. Wohn., 4 Z., Korr., Kch., Bad, Gas, Balk., 550 M., 1. 10. z. vm.

Torstraße 58, ptr.
4 Zim., Küche, Bad, Gas u. Zub., 540 M., per 1/10. zu vermieten.

Herrschaftl. Wohnung zu verm. Näheres Delitzscherstr. 2, part.

Wohnung, 2 St., 1 Kam. u. Küche per 1/10. zu verm. Wöllnergewerb. 8.

4 Zim., Küche, Bad, Gas, Junkl., II. Etage, 1/10. 09 zu vermieten, Preis 475 M. **Beesenerstr. 15 f.**

Stube u. K. an einz. Person zu verm. **Gr. Schlohgasse 2.**

Versetzungshalber **sofort Beesenerstraße 16** eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kam., Kch., Spsk. u. Zub. f. 350 M. zu verm. an ruhige Mieter.

Krukenbergstr. 1 rdl. Wohn. p. 1. Oct. zu verm. Zu erfr. Seebenerstr. 49a.

2 Zim., 1 Kam., Küche, Zub., 1. Et., f. 300 M. z. 1/10. Schwetschkestr. 17.

Gr. **Wohn.**, 3 St., K. u. Zub., Gas, für 400 M. z. vm. Landsbergerstr. 53.

Wohnung, St., K., K. p. 1. Oktbr. z. vm., Pr. 226 M. Merseburgerstr. 67.

St., K., K. zu verm. Gerberstr. 12.

Kl. Wohn. a. einz. L., Mon. 8,50 M., 1/10. 09 z. vm. Brunoswarte 5.

Reilstr. 127, 1., b. d. Kaserne, vorzugsh. 2 St., K., K. und Zubehör sofort oder 1. 10. zu vermieten.

2 St., 1 Kam., 1 Kch. 1/10. zu beziehen. Zu erfragen Landsbergerstr. 51.

1/10. 09 St., Kam., Kch. umzugsh. zu verm. Ludwigstr. 5, Hof part.

Stube m. Kochof. 1/10. a. einz. Pers. zu verm. Landsbergerstr. 64, II r.

Stube u. Küche an einzelne ruhige Leute 1/10. z. vm. Friedrichstraße 82/83.

Schöne **Wohnung** mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden und Nebenräumen in Holleben sofort zu verm. Näh. **Holleben**, Hallescherstr. 32.

Stube u. Küche an einz. Frau zu verm. Barfüßerstr. 12.

2 ich. gr. St. 14 M. Thomasiusstr. 47, I. l.

Schwetschkestr. 38 (Villa), herrsch. Etage, Sonnenseite, 5 Zim., Balk., Bad, Innenklos., gr. Hintergarten u. Zub. 1/4. **zu verm.** Näh. part. 3—4 Uhr.

Kl. Wohn., 55 Tlr., a. einz. L. sof. **zu verm.** Brüderstr. 8.

Königstr. 47, Nähe Bahnhg., rdl. **Parterrewohnung**, 4 St., Küche, Speisek., Bad, Innenkl. z. 1. 10. 520 M.

Parterre-Wohnung, 3 St. und Zubehör, mit Vorgarten und allen Nebengababen für 370 M. per 1. Oktober zu verm. Huttenstr. 51, pt.

Zu erfragen bp. II. bei **Keller.**

Gr. leeres Zimmer sof. z. verm. Off. u. A. 6001 an die Exped. d. Bl.

Stube 1/10. an einz. Person zu vermieten Gr. Wallstr. 3, I r.

Kl. Wohn., M. 14 M., nur f. einz. K. u. eine **L. Stube**, M. 6 M., z. 1/10. zu verm. **Kl. Klausstr. 1, I.**

Lauchstadterstraße 15
2 St., K., K., Innenkl., Spsk. sof. od. 1/10. zu vermieten.

Wohn., St., K., K. z. 1. Oct. zu vermieten, Preis 170 Mark Merseburgerstr. 147, Hof III l.

Wohnung 110.,
Pr. 258 M., 2 St., Kam., Küche u. Zub. Besichtigen. **Körnerstr. 14, I.**

Wohnung, 4 gr. rdl. Zim., Küche, Mädchenk. u. Zub. umzugsh. per sof. zu verm. **Mansfelderstr. 44, I.**

2 St., 1 Kam., 1 Küche i. Seitengeb. II. Etage **Gr. Märkerstr. 4** mögl. an einz. Leute zu verm.

Hofwohn., 48 Tlr., 1/10. Kl. Ulrichstr. 8.

2 I. Zim., pt., m. Spsk., Kochof., Wasserleitg. an ält. Hrn. od. Dame z. 1/10. z. vm. Zu erfr. b. **Drescher**, Waschscheiderstr. 5 I. r.

Laurentiusstr. 1 3 Zim., K., Spsk., Gas, Zubehör 1/10. od. später.

L. Stube an einz. Pers. z. 1. Oct. zu verm. **Friedrichstr. 35.**

Herrsch. Wohn., 5—7 Zimmer, sofort zu verm. Off. unt. **P. 6026** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Oppinerstr. 17, I. u. II.,
2 sehr schöne Wohnungen, 600 und 400 M., zum 1/10. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche**, Gr. Steinstr. 63, II.

Laurentiusstraße 18, I. Et., 4 Zim., Kam., Küche, Bub., Veranda, Koch- u. Leuchtgas, 1/10. **z. vm.**

Magdeburgerstr. 46

herrsch. I. Et., 6 Zim., Bad, reichl. Zub., vollst. renov., 1. Oktbr. od. später für 1400 M. **zu verm.** Zu erfr. part., Gesicht. 10—3.

Lindenstr. 44 6 Z. m. Bad, Sub., Sonnenl., 1/4., b. Schumann, I. Et.

2 Zim., Küche, Veranda, Zub. u. Gas, desgl. 2 Zim., Küche, Spsk., Zub., Gas 1/10. z. v. Laurentiusstr. 18.

Lilienstr. 17 Wohnungen f. 400 M. 1/10. zu vermieten.

Möblierte Zimmer

Gut mobl. Zimmer m. jede gut. Pension z. verm. Poststr. 12. III.

Eleg. mobl. Zim. sofort zu vermieten **Gr. Ulrichstr. 36**, photogr. Atelier.

Frdl. **Stube** an 1 od. 2 Herren zu vermieten **Thomasiusstr. 44**, III.

Gut mobl. Zim. v. v. Klausstr. 6, II. r.

3 eleg. mobl. Z. z. v., Nähe Riedeckplatz. **Merseburgerstr. 3**, hochpt.

M. Zim., 10 M., z. v. Küchenstr. 17, III l.

Möbl. Zim. zu verm. Poststr. 1, III. r.

Frdl. mobl. Zimmer zu verm. **Talamtstr. 7**, II.

Gr. eleg. mobl. **Wohn- u. Schlafzim.** sowie fl. Wohn- u. Schlafz. sofort od. 1. 10. z. v. **Robert Franzstr. 20, I.**

An Dame gut mobl. Z. 15 M. Magdeburgerstr. 26, Drogengeschäft zu erfr.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Rannischestr. 1. l.

Mobl. Zim. z. v. Leipzigerstr. 64, II. l.

Gut mobl. Stube und Kammer, separat gelegen, mit Kochgelegenheit zu vermieten Gr. Wallstraße 10.

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Hallorenstr. 2**, III. r.

2 H. ert. gemeinsch. Kost u. Wog. b. a. Fam. Off. unt. C. 6003 an die Exped. d. Ztg.

Mobl. Zim. zu vermieten, separ. **Liebenauerstr. 15**, pt.

Einr. mobl. Zim. Kräuterstr. 11, I. l.

G. mobl. Wohn- u. Schlafzimmer mit od. ohne Pension z. 1. 10. zu vermieten **Martinstraße 6**, II. l.

Gut mobl. Zim., Ankleiteraum, 1. pt. l. Anfr. m. Schfzit. off. Dorotheenstr. 16, II. l.

Möbl. Schlafst. fr. Gr. Steinstr. 70, II.

Anst. Schlafst. off. Kuttchgasse 1, 1. l.

Sol. Herr i. g. Schlafst. b. anst. Ww. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Schlafstelle offen Alter Markt 28, II.

Frdl. Schlafst. r., Kl. Brauhausstr. 12.

Schlafst. i. g. Wch. Paradestraße 14, p.

Anst. Schlafst. off. Alter Markt 18, II. r.

Schlafst. offen Nicolaistr. 4, I.

Läden u. Magazine

Bureau-Räume zu verm. Delitzscherstr. 2. Näh. pt.

Laden mit Wohnung, zu jed. Geschäft geeign., sof. z. v. Glauchaerstr. 2. Pferdestall zu verm. Schillerstr. 28.

Laden mit gr. Wohnung, ev. gr. Niederlagsraum, zu jed. Geschäft sofort oder spät. zu verm. **Bertramstr. 17**, II. r.

Kontor- u. Lagerräume
mit elektr. Aufzug ganz od. geteilt eventl. gr. Keller u. Autogarage per sofort oder später zu verm. **Königstr. 12, I.**

Schöner **Laden** m. Wohn., Pr. 530 M., passt. f. Weißwaren- od. Schokoladengeschäft, 1. Oct. 09 zu verm. **Königstraße 56.**

Niederlage i. m. Destillerie, 14. pt.

Bureauräume mit **Zentralheizung** und **Gasbeleuchtung** in ruhigem und feinem Hause im Zentrum d. Stadt billigst **zu vermieten.** Näheres zu erfragen bei **Hugo Heckert, Gr. Ulrichstraße 36** im Kontor im Hofe.

Zu verpachten

Acker am Bruckdorfer Wege baldigst in einzelnen Morgen.
Pfarre Radewell.

Merseburgerstr. 155.
Fabrik-, Niederlags- u. Speicherräume, sofort.
Näh. **Gr. Steinstr. 19.** Privatbur.

Laden mit gr. Wohnung zu vermieten **Landsbergerstr. 57.**

Meine großen u. hellen **Parterreräume** in vorzüglichster Geschäftslage Halles, an der Mündung von 3 Straßen, beabsichtige in 1 bis 2 **Läden** umbauen zu lassen. Da die Wünsche der Reflektanten betreffs Herstellung berücksichtigt, wolle man gefl. Offerten unt. F. 6006 in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Gr. Steinstrasse 48, gr. Platz, **gr. Laden** mit 2 Schaufenstern, gr. Nebenstube, elektr. Licht, p. 1/10. z. v. Näheres **Emil Müller**, Gr. Steinstraße- und Zinkstraßenstraßen-Ecke.

Groß. Lagerplatz
in nächster Nähe d. Hettstedter Bahnhofes zu verpacht. Off. unt. P. 1544 an die Annoncen-Expedition Invalidendank, Sophienstraße 4.

Für Fleischer!
Meine seit vielen Jahren betriebene **Fleischerei** gut best. Lage (neuer mod. Laden nebst Wohnung usw.) will ich **sofort** an tüchtigen soliden Fleischer unter günstig. Bedingungen **vermieten. Julius Wolff,** Sauerbrunen, Bahnhofstraße.

Zwingerstr. 30
Werkstatt oder Stallung u. Lagerkeller sof. zu verm. Näh. beim Hausm.

Meckelstr. 14 a, Ecke Volkmannstr. **Laden** m. St., Küche, Speisek., groß. Kellerräumen ev. a. Kontor- u. Lagerräume od. Wirtschaftsgesch. sof. z. verm. Zu erfr. Klempnerei Gr. Steinstr. 35.

Miet-Gesuche

Herrschaftl. Wohnung, 7—8 Zimmer u. Zubehör per 1. April 1910 gesucht. **Max Mendel, Magdeburgerstraße 58.**

Beamter sucht **leeres Zimmer** Nähe Ludwig Wachterstr. Off. unt. L. 5871 an die Exp. des Bl.

Jg. Kaufmann wünscht sofort bei anständ. Familie **gut möbliertes Zimmer** v. 15—20 M. monatl., am liebsten in der Nähe von Bad Wittekind. Offerten unter L. 6011 an die Expedition d. Bl.

Zum 14. 10 im N.
Wohnung im Preise v. 500—600 M. von ruhiger Familie mit nur 1 ält. Sohn gesucht. Offert. unt. **J. 6009** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Anst. Frau m. 3 netten Kindern sucht kleine Wohnung z. 1. Oktober. Offert. u. G. 6007 a. d. Exped. d. Bl. erb.

4 Zim., Kuche, a. l. Bad u. Z.-Kl., N. Magdeburgerstr. od. Mark 1/1. 10. v. alt. v. gel. Off. u. H. 6008 a. Exp. d. Bl.

Hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer von Herrn per sofort zu mieten gesucht. Gefl. Angebote m. Preisangabe unt. D. 6024 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer, Nähe Hauptpost, gesucht, bevorzugt Gr. Steinstr. zwischen Hauptpost u. Margaretenstr. Off. u. M. 6012 an die Exp. d. Bl.

Stube von ruh. Dame sof. Nähe Steinstraße gesucht. Steinstraße 58, Obstladen.

Bessere anständ. Dame w. **schön möbl. Zimmer,** ruhige Lage, Gas od. elektr. Licht erst. Genaue Offert. mit Preis unt. **O. 6014** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Aelt. Herr sucht mobl. Zim. nebst Schlafzim. z. 1/10. Nähe Magdeburgerstr., Pr. 5,50 M., a. liebst. m. Mittagstisch bis 1,50. Bedingung saub. gutmertl. Bedienung. Offert. m. Pr. unt. **F. 5966** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Jung. Grep. sucht in anst. Hause z. 1/1. 1910 Wohn., 3—4 Zim., K. u. Zub. in der Nähe d. Rosplatzes zu mieten. Offert. m. Preis u. **U. 5978** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

2 Zimmer mit Pension in der Nähe des Friedrichsplatzes für Geschäftsfräulein gesucht. Offerten unt. C. 5963 an die Exp. des Bl.

Rechtsconsulent sucht Nähe Markt **ein sich mobl. Zimmer mit Schlafkabinett** z. 1. Oct. Off. mit Preis unt. E. 5985 an die Exp. des Bl.

Raum z. Möbelunterstellen gel. Off. m. Preis u. F. 5986 a. d. Exped. d. Bl.

Studi., Kam., Küche f. ein. Leute gel. Offert. u. E. 5965 a. d. Exped. d. Bl.

Jg. Dame, d. e. hies. Lehrerstell. bei will, sucht z. 1. Oct. laut. **einfach.** Zimmer m. Morgenk. N. Friedrichstr. Off. u. **H. 5968** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Jung. Kaufm. sucht p. 1. Oct. Nähe des Marktes mobl. Zimmer evtl. mit voller od. ganzer Pension. Off. unt. **F. 5946** a. d. Exped. d. Bl. erbet.

Möbliertes Zimmer m. Schreibtisch in der Nähe des Friedrichsplatzes zum 1. Oktober d. J. gesucht. Off. unter U. 5958 an die Exped. d. Bl.

Rind- u. Schweineschlächterei zu pachten oder kaufen gesucht. Off. unter P. 5955 an die Exped. d. Bl.

Ungen. möbliertes Zimmer zu mieten gesucht. Off. unt. E. 5945 a. d. Exped. d. Bl.

Jg. Mädch. f. einf. Schfst. m. Kochof. Off. unt. O. 5994 an die Exp. d. Ztg.

Witwe m. S. f. 1. 1. 1910 Wohn., St., 2 K., K. z. Pr. bis 300 M. Off. unt. N. 5975 an die Exp. des Bl.

Pferdestall für 2—4 Pferde u. 2—3 leere Zimmer zu mieten gel. Off. unt. G. 5967 an die Exp. des Bl.

Zum 1. April 1910
2 herrschaftl. Wohn.
von 7—9 Zimmer mit Garten, am Nesselan Zweifamilienhaus, im Nordviertel zu mieten **gesucht.** Off. mit Preis unt. **B. M. 7221** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Zum 1/10. ruh., gut beziehb., ungeniertes, **möbl. Zimmer** Nähe Franckeplatz gef. Off. unt. N. 5993 an die Expedition dieses Blattes.

Militär-Ausrüstung

Anfertigung nach Mass in eigenen Arbeitsstuben

von

Oberhemden, Uniformhemden
in weiss und farbig,
Unterziehwäsche
in Trikot, Flanell, Linon und Leinen.
Spezialität:
Reithosen ohne Naht
in 5 verschiedenen Qualitäten und allen Grössen.
Uniformkragen. Nahtlose Socken.

Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 6.

Gut mobl. Zim., Bahnnähe, 1. Oct. gef., bill. Off. u. L. M. 387 bahnpostl.

Gesucht 1/4. 1910 herrsch. Wohn., 6 Zim., Balk., Innenkl., sonnig, Nordbez. der Stadt. Off. mit Preisang. unt. **A. 5961** a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Kleine Wohnung,
Nähe des Riebeckplatzes—Marienstr., Preis bis 300 M., per 1. 1.-10 gef. Off. u. P. 5995 a. d. Exp. d. Bl.

2 Damen suchen zum 1. April **Wohnung** bis 500 M. in besserem Hause. Off. unt. H. 5988 an die Exp. d. Bl.

Auktionen

Auktion.

Sonnabend den 18. d. M., nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Rannischstr. 15** (3 Schwäne) im Auftrage der Frau **Spior:**
1. eine neue **Garnitur** (2 Sessel), **2 Sofas, 2 Lederbänke für Restaurat., 1 Vertikow, 2 Spiegelschränkch., Spiegel, Waschtische, 4 Panelbrett., 2 Etageren, 2 Kontorsessel, 24 Rohrstühle, 2 Küchenschränke, 2 Bettstell. m. Matr., 2 elektr. Leuchter, verschied. Tische, Trumeaux;**
2. einen **sehr gut erhaltenen einspänn. Federrollwagen, 1 desgl. Kutschwagen;**
3. im Auftrage der Polizei-Verwalt.: **einen großen Federtafelwagen**

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung. Die Gegenstände zu 2 u. 3 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.
Oscar Knoche, beeidet. Versteigerer, Gr. Steinstr. 63.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 18. Sept. cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich in der Versteigerungshalle Poststr. 13/17:
1 Möbeltransportwagen, 2 Nähmaschinen, 1 Schreibsekretär, 1 Regulator, 1 Chaselongue, 1 Kleiderdrehrack, 1 dreiteil. Plüschsofa, 1 Ausziehtisch, ferner 1 Plüschsofa, 1 großer Spiegel mit Konsole, 1 kleines Panelbrett, 1 Lutherstuhl, sowie 1 Billard meistbietend gegen sofortige Bezahlung.
Hennicke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 18. d. Mts., vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststraße 13/17 hierselbst
2 Schreibtische, 1 kl. Servierstischchen, 1 Bücherständer, 1 Weinservice mit 6 Gläsern, 1 Reisedecke, 1 Handreisekoffer, 1 Zylinder mit Hutschachtel und 1 Küchenschrank
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Monnicke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 18. Septbr. cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich hierselbst Poststraße 13—17:
1 Plüschsofa, 2 Plüschsessel, 1 Spiegel, 1 Schreibtisch u. 1 Kommode
öffentlich meistbiet. geg. Barzahlung.
Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 18. d. M., vormittags 11 Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude hier:
1 Ladentisch, 2 große Ladenschränke, 2 Schreibtische, 2 Sofas, 1 Vertikow
gegen sofortige Bezahlung.
Grosse, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 18. September, vorm. 10 1/2 Uhr versteigere ich Poststr. 13/17 hier:
1 Ladentisch, 1 Schreibpult, 1 Glasaufsatz, 1 gr. Stiefelauszieher, versch. Möbel, Bilder u. dgl. m.
Kanneberg, Gerichtsvollzieher, Zwingerstr. 32.

Oeffentlicher Verkauf.
Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich nächsten **Sonnabend d. 18. Sept. cr., vorm. 9 Uhr** im Saale d. Hall. Vereins f. Getreide u. Produkten-Handel, hier, Neue Promenade 2 **400 Ztr. Weizen** ab **Teutschenthal** öffentl. meistb. gegen Baarzahl. u. den i. Termine bek. zu gebenden Bedingungen.
Albert Jahn, vereid. Handelsmakler.

Heiraten

Aelt. Herr sucht zw. Heirat Verkehr mit alleinstehender, gebildeter Dame von schlanker Figur bis Ende 30er J. W. Off. u. V. 5959 a. d. Exped. d. Bl.

Jg. Mann, 25 J., b. d. elterl. Gesch. (Gastwirtsch.) übernehm. f. f. pass. Lebensgef. m. Verm. Off. u. D. 5984 a. d. Exp. d. Bl.

Aelt. Fräul., Witwe, ohne Vermög., v. gut. liebev. Charakt., wünscht Heirat mit Herrn in d. 50er Jahren. Gefl. Offert. unt. **J. S. 23** postlagernd erb.

Witwer, 50 Jahre, in guter sicherer Stellung, wünscht Bekanntschaft mit Frau in hohen 40er Jahren zwecks Heirat. Gefl. Off. erb. unter A. 56 postlag. Bahnhof Mansfeld.

Herr, 29 Jahre alt, evangelisch, längere Jahre in guter Stellung der Baubranche, wünscht Bekanntschaft mit junger Dame, auch vom Lande zwecks späterer Heirat. Da ein Wunsch der Eltern ein seit 20 Jahren betriebenes Geschäft übernimm. werd., soll u. dies eine gesicherte Existenz ist, bitte ich junge Damen, welche über 10 Mille verfügen können (diese werd. sichergestellt), unt. ernstgemeinte Off. u. T. 8537 a. d. Exp. d. Bl. einzusenden.

Diverse

Lampenschirme
für Steh- und Hängen-Lampen, Kontor- und Klavierlampen
empfiehlt billigst
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße **24**

Tierschutz-Verein
für Halle a. S. und Umgegend,
Tier-Asyl: Feldstraße 15,
Nähe Rosplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser übersätzliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Aufnahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Zündhölzer,
1 Paket 10 ₰, empfiehlt
A. Trautwein. Gr. Ulrichstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090918044/fragment/page=0003

Das Tagesgespräch

in Halle bilden die **unerreicht billigen** Preise der **Schuhwaren** aus dem

Deutschen Schuhwarenhaus, Leipzigerstrasse 4.

Wir verkaufen

unsere sämtlichen **7,50**-Mark-Stiefel für Mark **5,85**

unsere sämtlichen **8,50**-Mark-Stiefel für Mark **6,85**

unsere sämtlichen **11,50**-Mark-Stiefel für Mark **9,85**

Nur frische saubere Waren in allerneuesten Fassons.

Deutsches Schuhwarenhaus, Halle, Leipzigerstrasse 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich an, daß ich am heutigen Tage **Riemenerstraße 11, Ecke Landwehrstraße,** unter der Firma **Wilhelm Phillipp** ein

Magazin feiner Delikatessen,

verbunden mit **Aufschnitt-Geschäft,** eröffne.

Gestützt auf reiche Erfahrungen, bin ich imstande, die mich Beehrenden mit prima Ware zu kulanten Preisen zu bedienen und bitte ich ein geehrtes Publikum, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Wilhelm Phillipp.

Möbel-Ausstattungen

solid und preiswert.

Grösste Auswahl.

G. Schaible,

Gr. Märkerstraße 26 (am Ratskeller). **Alter Markt 1.**

Eigene Fabrik: **Bugenhagenstraße 3.**

Gute reine

Naturbutter Stück 60 Pf.

Man hüte sich vor minderwertigen Ersatzmitteln; die dafür aufgewendete marktschreierische Reklame richtet diese Sorte von ? Nahrungsmitteln hinreichend!

F. H. Krause.

12 Verkaufsstellen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 9. September d. J. hat beschlossen, das Gesellschaftskapital um 1,500,000 Mk. zu erhöhen durch Ausgabe von 1250 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien von je 1200 Mk. zum Kurse nicht unter 130%. Die neuen Aktien werden zunächst den alten Aktionären im Verhältnisse von 1200 Mk. neuen Aktien auf 10800 Mk. alte Aktien zur Verfügung gestellt. Bei der Zeichnung sind die gezeichneten Aktienbeträge sowie das Aufgeld von 30%, also zusammen 130% = 1560 Mk. pro Aktie in bar einzuzahlen. Die neuen Aktien nehmen vom 1. Januar 1910 an gleich den alten Aktien an der Dividende teil.

Auf Grund dieses Beschlusses laden wir hierdurch zur Zeichnung auf Mk. 1,500,000 neue Aktien unseres Vereins unter folgenden Bedingungen ein:

Die Zeichnung findet in der Zeit vom **17. September bis 1. Oktober** an unserer Kasse in Halle statt. Diejenigen Aktionäre, welche ihr Bezugsrecht nicht innerhalb dieser Frist ausgeübt haben, gehen desselben verlustig. Die alten Aktien sind uns zur Abstempelung vorzulegen. Die Zeichnung der neuen Aktien erfolgt durch Unterzeichnung eines Zeichnungsscheines, der in **drei** Exemplaren auszufertigen ist. Formulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden. Bei der Zeichnung sind die gezeichneten Aktienbeträge sowie das Aufgeld von 30%, also zusammen 130% = 1560 Mk. für jede neue Aktie nebst dem Betrage des Schlussscheinstempels in bar zu zahlen. Von dem einzuzahlenden Betrage werden 12 Mk. pro Aktie als 4% Zinsen pro anno für die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 1. Januar 1910 auf die gezeichneten Aktienbeträge gekürzt.

Als Nachweis über die geschehene Einzahlung erhält der Zeichner ein quittiertes Exemplar des Zeichnungsscheines, gegen dessen Rückgabe demnächst die definitiven auf den Inhaber lautenden Aktien ausgegeben werden.

Halle a. S., den 16. September 1909.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Colberg. Koltzer. Goethert.

Mit Bezug auf die vorstehende Bekanntmachung sind wir bereit, den Kauf und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Möbeltransp. jeder Art besorgt billig **G. Weinholz,** Hutt 5.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am heutigen Tage die

Rind- und Schweine-Schlächterei

des Herrn **Richard Knauth, Breitestr. 3,** übernommen habe. — Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, den Anforderungen meiner werten Kundschaft nach bestem Gelingen zu entsprechen, und erlaube ich mir gleichzeitig die Bitte auszusprechen, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Krautsch.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wir fabrizieren bekanntermaßen immer noch durchaus

solide Möbelausstattungen

und auch entschieden **besser** und **billiger** als die von auswärts bezogene Marktware.

Sie müssen unsere Arbeit sehen und Qualität und Preise vergleichen. Darum kommen Sie zu

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.

Gr. Märkerstr. 4. Transport frei Haus.

Schablonen zum Signieren von Kisten, Kasten, Koffern rc. empfiehlt **Alfred Kirchhoff,** Gr. Steinstr. 13, Laden.

Das billigste und sparsamste Licht

bleibt doch

Olsolicht D. R. P. 178502,

bis 50% Gasersparnis.

Kann nicht genug Privaten und Kontoren empfohlen werden!

Der hochstehende Brenner läßt sich ohne Veränderung u. Unkosten überall anbringen.

Zu beziehen durch

S. Richter, bis 1. Oktober Burgstraße 70, dann Triftstraße 22, in meinem Neubau.

Generalvertretung für Bez. Merseburg und Anhalt.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Man achte beim Einkauf genau auf die rosafarbene Hülsenverpackung des Glühkörpers.

Haut-Bleichcreme Tube 1 Mk.

Geehrt. Herr! Kann nicht anders, als einig Worte d. gidht Lobes üb. Ihren Bleichcream „Chloro" u. üb. d. Seife z schreib. Neun Woch. brauchte meine Couline Chloro geg. Sommersprossen, d. nicht nur gebleicht, sond. gänzl. verschwund. sind. Ich hatte eine stark gelbl. Haut, u. üb. Teint nun weiß u. zart. M. Couline a. ich könn. Nur Chloro, das d. Haut i. kein. Weise angreift, wärmstens empfehl.

Hochachtungsvoll Frau Elsa Hasler, Bremen, d. 23. 8. 09. Pappelstr. 43.

Depots und Versand: **Hirsch-, Löwen- und Hohenzollernapotheke.**

Verlangen Sie, wenn Sie noch nicht mit unserer Patent-Universal-Plättmaschine geplättet haben, **kostenlose** Offerte von der **Forster Wäschereimaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst i. L. 53**

Frankfurter Pferde-Lotterie.

Ziehung 6. Oktober 1909.

Lose zu **1 Mk., 11** Lose zu **10 Mk.,** sind zu beziehen vom

Landwirtschaftlichen Verein Frankfurt (Main)

und in **Halle** bei:

C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 23.
Paul Grimm, Bernburgerstraße 16.
B. Dessen, Gr. Steinstraße 44.
E. Kleinschmidt, Moritzwinger 14.
O. Arndt, Leipzigerstraße 83.
O. Raue, Delitzscherstraße 3.

Zöpfe

mit und ohne Schnur von **3 Mk.** an.
Anerkannt größte Auswahl. Reellste Bedienung.
Versand täglich nach Einsendung einer Haarprobe.

Hallesche Zopffabrik Otto Siebert,
Leipzigerstr. 33.

Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090918044/fragment/page=0004